

*Gastspiel in der Turnhalle Buckten*

## Neue Laienbühne Läfelfingen

wm. Fidele Brüder, aber auch Schwestern, gibt es neuerdings im obern Homburgertal: Mit dem Lustspiel «Fideli Brüeder» von Hans Wälti bewies am Samstag in Buckten die Laienbühne Läfelfingen, dass das engagiert gepflegte Volkstheater am Untern Hauenstein neu Wurzeln geschlagen hat.

Einem Dutzend Theaterfans ist es gelungen, sich nach dreijähriger Aufbauarbeit mit dem ersten Eigenanlass als muntere, von Richard Schaub präsierte Liebhaberbühne vorzustellen, dies mit einem «Ausweichmanöver» in der Bucktener Turnhalle, weil die neue Läfelfinger Mehrzweckhalle wegen eines unliebsamen Zwischenfalls – eingedrungenes Wasser – noch nicht benützbar ist.

Ohne zeichnenden Regisseur spielte an ihrer offiziellen Vereinspremiere die erwähnte Laienbühne ein eher schwaches Stück brillant. Der Autor hat ja eine ziemlich simple Story etwas langfädig

gerade in drei Aufzüge verpackt. Langeweile aber kam beim gutgelaunten Publikum trotzdem nicht auf. Denn vom leichten Mädchen – es heisst in Wältis Schwank selbstverständlich Lisbeth Keusch – bis zum dezent stripteasenden Mehrzweckanwalt Beat Schmöcker gingen die neun künftigen Bühnenstars voll aus sich heraus, so dass trotz textlicher Längen sprühende action an die Zwerchfelle appellierte.

Im dargestellten Maler-Milieu gab es drei konkrete Akte, allerdings hinter dem Paravent, so dass die Aufführung trotzdem als jugendfrei gelten kann... Ihr Gelingen ist dem temperamentvoll spielenden Ensemble zu verdanken, das von guter Maske, aber auch vom passenden Bühnenbild profitierte.

Der Laienbühne Läfelfingen ist zu wünschen, dass sie möglichst bald in einer anspruchsvollen Produktion zu sehen sein wird, in der sich spielerische Substanz mit jener des Stücks paart.



Ein Hauch Sünde im soliden Buckten



Die fidele Brüder im Aktstudio